NIEDERSCHRIFT

über die 7. öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Gemeinde Großenkneten am Montag, 09.11.2020 , im Rathaus, Markt 1, 26197 Großenkneten

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

An der Sitzung haben teilgenommen:

Vorsitzende/r

Frau Kerstin Johannes

Stellv. Vorsitzende/r

Frau Heike Frommhold

Mitglieder

Herr Uwe Behrens

Frau Astrid Grotelüsch

MdB - bis einschl. TOP 5

Frau Imke Haake

Frau Süell Oynak

Herr Harm Rykena

MdL

Herr Samuel Stoll

Stellv. Bürgermeister

Stellv. Mitglied/er

Herr Torsten Deye

ab TOP 6 in Vertretung der Ratsfrau Astrid Grotelüsch

Herr Dirk Faß

in Vertretung der Ratsfrau Wiebke Raschen-Wirth

hinzu gewählte Mitglieder

Frau Bianca Hibbeler

Frau Marion Hoopmann

Herr Andreas Krems

Frau Antonia Manig

von der Verwaltung

Herr Klaus Bigalke

Erster Gemeinderat

Herr Horst Looschen

Kämmerer

Herr Thorsten Schmidtke

Bürgermeister

Protokollführer/in

Herr Benjamin Bak

Niederschrift: Schul- und Sportausschuss 09.11.2020

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Schul- und Sportausschusses und der Tagesordnung
- 2** Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 04.11.2019
- 3** Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Einwohnerfragestunde

- 4** Neufassung der Richtlinien der Gemeinde Großenkneten für die Förderung des Sports und der Jugendarbeit **BV/0994/2016-2021**
- 5** Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 - Beratung der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Produkte und Maßnahmen des Verwaltungsentwurfes **BV/1001/2016-2021**
- 6** Mitteilungen des Bürgermeisters
- 6.1** Digital-Pakt Schulen; Sachstandsbericht **MV/1011/2016-2021**
- 6.2** Einsatz von mobilen Lüftungsanlage in Klassenräumen
- 7** Anfragen und Anregungen
- 7.1** Maßnahmen gegen Covid 19
- 7.2** Obstbäume im Bereich Sandberg/Hollen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Schul- und Sportausschusses und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende Johannes eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung des Schul- und Sportausschusses fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 04.11.2019

Die Niederschrift über die 6. Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 04.11.2019 wird bei 2 Stimmenthaltungen genehmigt.

zu 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Bürgermeister Schmidtke nimmt die Pflichtenbelehrung von Mitglied Bianca Hibbeler vor.
Die Pflichtenbelehrung wird dem hinzugewählten Mitglied als Elternvertreterin ausgehändigt.

Einwohnerfragestunde

Die Ausschussvorsitzende Johannes unterbricht die Sitzung um 17:05 Uhr für eine Einwohnerfragestunde.

Da von den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern keine Anfragen gestellt werden, eröffnet Vorsitzende Johannes um 17:06 Uhr die Sitzung wieder.

**zu 4 Neufassung der Richtlinien der Gemeinde Großenkneten für die Förderung des Sports und der Jugendarbeit
Vorlage: BV/0994/2016-2021**

**einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0**

Beschluss:

Die Richtlinien der Gemeinde Großenkneten für die Förderung des Sports und der Jugendarbeit werden in der beigefügten Fassung unter Berücksichtigung der Änderung unter Punkt I erlassen.

Sach- und Rechtslage:

Die Richtlinien der Gemeinde Großenkneten für die Förderung des Sports und der Jugendarbeit sind seit dem 01.01.2009 in Kraft.

Die Entwicklung hat gezeigt, dass eine Anpassung der Richtlinien hinsichtlich der Ehrung von Sportlerinnen und Sportlern angebracht ist. In den vergangenen Jahren ist deutlich geworden, dass inzwischen die Voraussetzungen für Ehrungen zwischen den einzelnen Sportarten sehr ungleich sind. Auffällig ist insbesondere eine Ungleichheit gegenüber dem Faustball-sport.

Um das Niveau der Ehrungen anzugleichen und den Ehrungen in der Zukunft eine höhere Bedeutung zu geben, wird eine Anpassung der Richtlinien vorgeschlagen.

Der Entwurf einer überarbeiteten Fassung der Richtlinien ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0994/2016-2021 beigefügt. Die Änderungen sind in roter Schrift dargestellt.

Der Bürgermeister schlägt vor, die Richtlinien der Gemeinde Großenkneten für die Förderung des Sports und der Jugendarbeit in der vorliegenden Fassung zu erlassen.

Die neuen Richtlinien sollen am 01.01.2020 in Kraft treten.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke trägt zur Beschlussvorlage vor.

Ratsfrau Grotelüschsen bestätigt die sinnvolle Überarbeitung der Richtlinien aus Sicht der CDU-Fraktion. Sie regt an, die Einschränkungen der in Klammern stehenden Voraussetzungen der Ehrungen von Sportlerinnen und Sportlern unter Punkt 1 – Förderung des Sports – C) Ehrungen von Sportlerinnen und Sportlern zu überdenken. Es sei wichtig, eine Ehrung auch bereits bei der ersten Berufung durchzuführen.

Bürgermeister Schmidtke erläutert, dass herausragende Leistungen durch die Richtlinie geehrt werden sollen. Diese Ehrungen sollten etwas Besonderes sein. Mit der Anmerkung in Klammern in der Richtlinie würde dazu beigetragen, dass ein/e Sportler/in nicht bereits sehr früh alle Auszeichnungen erhalte und dann keine weitere Auszeichnung mehr stattfinden könne.

Niederschrift: Schul- und Sportausschuss 09.11.2020

Vorsitzende Johannes stimmt den Ausführungen des Bürgermeisters zu.

Mitglied Krems lobt die bisherigen Erfolge der Faustballer/innen in der Gemeinde Großenkneten. Er schildert, dass die Auszeichnungen dazu beitragen, dass im Bereich des Faustballs das Ehrenamt gelebt werde. Er spricht sich für eine weitere frühzeitige Ehrung auch für Faustballerinnen und Faustballer aus.

Ratsfrau Haake unterstreicht ihre bereits per E-Mail vom 20.10.2020 mitgeteilten Änderungsvorschläge zur Richtlinie. Sie begrüßt die Aufnahme von Ehrungen für Sportlerinnen und Sportler für die Teilnahme an World Games. Sie regt die überwiegende Streichung der in Klammern stehenden Einschränkungen der Ehrungen für den Faustball an sowie eine Änderung der Einschränkung für Faustball hinsichtlich der Ehrennadel in Silber unter c) in „3. Niedersachsenmeisterschaft“ (statt 5. Niedersachsenmeisterschaft).

Bürgermeister Schmidtke begründet die Ziele der Anpassung mit dem Wunsch, dass dadurch die Ehrung eine größere Bedeutung erhalte. So sei die Ehrung weiterhin ein besonderer Akt. Nach der Vorstellung der Richtlinie seien seitens der Fraktionen keine Änderungswünsche mitgeteilt worden.

Ratsherr Rykena fühlt sich als Faustballer von der geänderten Richtlinie besonders betroffen. Für ihn seien die Änderungsbestimmungen akzeptabel.

Ratsherr Behrens befürwortet ebenfalls die vorgeschlagene Richtlinie.

Stellvertretender Bürgermeister Stoll berichtet, dass er im Vorfeld mit den Vertretern des Ahlhorner Sportvereins, Ludger Stratmann und Ulrich Meiners, gesprochen habe. Diese sprachen sich für eine Aufnahme einer Ehrung für die Teilnahme an World Games aus. An den vorgeschlagenen Änderungen der Richtlinie sei weiterhin von der Seite nichts auszusetzen. Aus seiner Sicht könne daher der geänderten Richtlinie in der vorgelegten Fassung zugestimmt werden.

Ratsfrau Grotelüschen erläutert, dass ihr die Anerkennung der Leistung sehr wichtig sei und der Ehrung am Anfang des sportlichen Erfolges eine besondere Bedeutung zukomme.

Mitglied Krems führt an, dass er aus der Fachabteilung Faustball des Ahlhorner Sportvereins nicht nur positive Signale erhalten habe. Ebenfalls betont er, dass die Gestaltung einer Auszeichnung auch auf andere würdige Art und Weise erbracht werden könne.

Ausschussvorsitzende Johannes greift die Anregung zur Änderung des Richtlinienentwurfs hinsichtlich Punkt I, Ziffer C, Buchstabe b) zur Ehrung von Sportlerinnen und Sportlern mit der Ehrennadel in Gold auf. Mit 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen sowie 2 Enthaltungen wird zugestimmt, die dort aufgeführte Einschränkung für Faustball zu streichen.

Anschließend lässt Ausschussvorsitzende Johannes über die geänderte Beschlussempfehlung abstimmen.

zu 5 Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 - Beratung der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Produkte und Maßnahmen des Verwaltungsentwurfes
Vorlage: BV/1001/2016-2021

einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Dem Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2021 wird hinsichtlich der in die Zuständigkeit des Schul- und Sportausschusses fallenden Produkte und Maßnahmen zugestimmt.

Sach- und Rechtslage:

Der Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2021 liegt den Mitgliedern des Schul- und Sportausschusses vor. Auf den Entwurf mit dem umfangreichen Vorbericht wird verwiesen.

Der Haushaltsplanentwurf 2021 ist in digitaler Form der Beschlussvorlage Nr. BV/1001/2016-2021 nochmals beigefügt.

In die Zuständigkeit des Schul- und Sportausschusses fallen folgende Produkte der Teilhaushalte I und II und bedeutende Maßnahmen:

Ergebnishaushalt

Teilhaushalt I - Hauptverwaltung

Produkt	Produktnummer	Seitenzahl des Entwurfs
Förderung des Sports	P1.421000	34
Eigene Sportstätten	P1.424000	35

Teilhaushalt II – Organe, Personal und Schule

Produkt	Produktnummer	Seitenzahl des Entwurfs
Grundschulen	P1.211000	44
Graf-von-Zeppelin-Schule (Oberschule)	P1.216000	45 + 46
Inklusion	P1.243000	47

Finanzhaushalt

Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Vom Teilhaushalt I – Hauptverwaltung

Investitionszuschüsse Sportvereine (I1.000030.525)	39
Erwerb von Sportgeräten (I1.000052.510)	39

Zu den einzelnen Haushaltsansätzen wird in der Sitzung vorgetragen.

Der Bürgermeister schlägt folgenden Beschluss vor:

Dem Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2021 hinsichtlich der in die Zuständigkeit des Schul- und Sportausschusses fallenden Produkte und Maßnahmen wird zugestimmt.

Sitzungsbeiträge:

Kämmerer Looschen erläutert ausführlich den Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2021 hinsichtlich der in der Zuständigkeit des Schul- und Sportausschusses fallenden Produkte und Maßnahmen.

Ratsherr Rykena stellt fest, dass der Landkreis Oldenburg für die Nutzung der Räumlichkeiten für das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium bei der Graf-von-Zeppelin-Schule nicht unerhebliche Erstattungen leiste. Er möchte wissen, ob mit diesen Erstattungen langfristig zu rechnen sei.

Kämmerer Looschen führt aus, dass Räumlichkeiten dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium nur zugewilligt werden können, wenn die Anzahl der Schülerinnen und Schüler der Graf-von-Zeppelin-Schule dies zuließe. Von einer langfristigen Nutzung und somit einer Kostenbeteiligung vom Landkreis Oldenburg sei auszugehen.

Ratsfrau Grotelüschen merkt an, dass die Sprachförderung Aufgabe des Landes Niedersachsen sei. Auf den Bedarf sei weiterhin hinzuweisen.

Erster Gemeinderat Bigalke erläutert, dass der Landesregierung der besondere Bedarf weiterhin gemeldet worden sei, die Landesregierung jedoch die Sprachförderung aufgrund des Rückgangs geflüchteter Kinder nicht in dem bisherigen Umfang weiterführe. Deswegen werde die Sprachförderung durch Honorarkräfte und in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Wildeshausen an der Graf-von-Zeppelin-Schule organisiert.

Ratsherr Rykena gibt an, dass für die Grundschule Ahlhorn ein Rückgang geflüchteter Kinder nicht zutrefte und die Begründung für die Grundschule Ahlhorn insofern nicht nachvollziehbar sei.

Vorsitzende Johannes macht darauf aufmerksam, dass Sprachförderung insbesondere für Schülerinnen und Schüler aus dem europäischen Ausland wichtig sei.

Mitglied Hoopmann bestätigt, dass der Bedarf an Sprachförderung gerade für Kinder, die ohne vorausgegangenen Besuch eines Kindergartens eingeschult werden, besonders hoch sei.

Sodann lässt Vorsitzende Johannes über die Beschlussempfehlung abstimmen.

zu 6 Mitteilungen des Bürgermeisters

**zu 6.1 Digital-Pakt Schulen; Sachstandsbericht
Vorlage: MV/1011/2016-2021**

Die im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms beauftragten mobilen Geräte (109 Tablets und 17 iPads) für benachteiligte Schülerinnen und Schüler wurden inzwischen geliefert und den Schulen übergeben. Da die Fördermittel noch nicht völlig ausgeschöpft worden sind, wurde ein Ergänzungsantrag gestellt.

Die Schulen haben ein Medienbildungskonzept zu erstellen. Die Konzepte von zwei Schulen fehlen noch. Aufbauend darauf ist ein gemeindeweites Medienbildungskonzept aufzustellen.

Zunächst ist die IT-Infrastruktur einzurichten. Ein Elektrofachplaner wurde beauftragt, die technische Infrastruktur (Ist-Zustand der IT-Infrastruktur) in allen Schulen zu prüfen. Die Überprüfung ist inzwischen abgeschlossen. Zurzeit wird der Projektbericht erstellt. Mit dem Projektbericht wird erläutert, was an IT-Infrastruktur (zum Beispiel Netzwerk, WLAN, Anschlüsse) fehlt. Die Projektbeschreibung ist Grundlage für die weitere Planung (Leistungsbedarf). Sodann ist der weitere Ablauf abzustimmen (Leistungsverzeichnis, Vergabe der Arbeiten).

Danach können die Geräte beschafft werden.

zu 6.2 Einsatz von mobilen Lüftungsanlage in Klassenräumen

In den Medien wird der Einsatz von mobilen Lüftungsanlagen für Schulen angesprochen. Ebenfalls hat die FDP-Fraktion im Vorfeld der heutigen Ausschusssitzung die Frage an die Verwaltung herangetragen, ob der Einsatz von mobilen Lüftungsanlagen in Klassenräumen geprüft worden sei.

Der Verwaltung liegt vom Bundesumweltamt die Stellungnahme vor, dass dieses einem generellen Einsatz mobiler Luftreinigungsgeräte kritisch gegenüberstehe und dies lediglich in Ausnahmefällen als zusätzliche Maßnahme gerechtfertigt sei. Die Wirksamkeit solcher Geräte im Hinblick auf die Reduzierung von SARS-CoVid-2-Viren sei in vielen Fällen bislang nicht nachgewiesen. Die mobilen Luftreiniger würden zudem nicht die in den Unterrichtsräumen üblichen Anreicherungen von Kohlendioxid (CO₂), Luftfeuchtigkeit sowie diverse chemische, teils geruchsaktive Substanzen beseitigen. Das Umweltbundesamt rät, die Klassenräume über intervallartig weit geöffnete Fenster zu belüften. Dieses entspricht ebenfalls der gemeinsam mit der Kultusministerkonferenz (KMK) verfassten UBA-Handreichung zum Lüften in Schulen vom 15.10.2020.

Auch der Städte- und Gemeindebund teilt die Ansicht des Bundesumweltamtes und ist der Überzeugung, dass regelmäßiges Lüften den besten Schutz vor infektiösen Partikeln bildet. Der oftmals geforderte Einsatz mobiler Luftreiniger würde nicht dazu führen, verbrauchte Raumluft abzuführen und Frischluft von außen zuzuführen. Diese Geräte leisten keinen nennenswerten Beitrag dazu, dass entstehendes Kohlendioxid, überschüssige Luftfeuchtigkeit oder andere Stoffe aus dem Klassenraum entfernt werden.

Der Forderung nach dem Einsatz mobiler Lüftungsanlagen beziehungsweise Filteranlagen sollte somit nicht ohne weiteres gefolgt werden.

Die Verwaltung wird den Einsatz solcher Anlagen weiterhin auch unter Beteiligung des Landkreises Oldenburg prüfen.

zu 7 Anfragen und Anregungen

zu 7.1 Maßnahmen gegen Covid 19

Ratsfrau Oynak:

Die Abstands- und Hygieneregeln aufgrund der besonderen Covid-19-Situation sind sehr wichtig. Meines Erachtens werden die Regeln in der heutigen Sitzung nicht ausreichend beachtet. Ich rege an, diese auch bei Sitzungen stärker zu beachten.

zu 7.2 Obstbäume im Bereich Sandberg/Hollen

Ratsherr Faß:

Im Bereich Sandberg/Hollen hat ein Jugendlicher 7 Obstbäume planiert. Ich rege an, sich dieser Angelegenheit anzunehmen.

Bürgermeister Schmidtke:

Die Angelegenheit ist der Verwaltung bekannt und dem Verursacher/Eigentümer wird auferlegt, ein Wiederbepflanzung vorzunehmen.

Niederschrift: Schul- und Sportausschuss 09.11.2020

Ende der Sitzung: 16:52 Uhr

gez. Kerstin Johannes
Vorsitz

gez. Thorsten Schmidtke
Bürgermeister

gez. Benjamin Bak
Protokollführung